

s.B.35.51.Libye.10.- PO/mb

Bern, den 1. September 1964

Notiz für die Herren Generalsekretär Micheli
Minister Grässli

Eröffnung einer Botschaft
in Libyen

Die Frage der Eröffnung einer Botschaft in Libyen ist, wie Sie wissen, schon zweimal sehr ernsthaft geprüft und bis zur Entscheidungsreife gefördert worden. Herr Bundesrat Wahlen hatte indessen aus verschiedenen Ueberlegungen vorgezogen, diesen Schritt vorderhand noch zurückzustellen.

Mit Schreiben der Eidg. Fremdenpolizei vom 20. August 1964, dem eine Eingabe der Swissair vom 15. Juli beigeheftet ist, wird diese Angelegenheit wieder aufgenommen. Anlass zu diesem neuen Vorstoss gibt der Umstand, dass die Swissair am 1. November eine neue Fluglinie Schweiz-Tunis-Tripolis eröffnet. Es stellt sich die Frage, ob damit, auch aus den in den Beilagen angeführten Erwägungen (u.a. Problem der Visumausstellungen), ein neues Element vorliegt, das zu einer Wiedererwägung Anlass geben sollte.

Persönlich möchte ich die Eröffnung einer Botschaft in Libyen, die von einem Geschäftsträger a.i. geleitet würde, welcher dem Botschafter in Tunis zu unterstellen wäre, aus den schon früher geltend gemachten Ueberlegungen (vgl. meine Notiz a.161.1.Libyen vom 14.1.64) weiterhin befürworten. Die rasche wirtschaftliche Entwicklung des neuen Erdöllandes Libyen scheint m.E. trotz der zugegebenermassen unstabilen politischen Lage dafür zu sprechen. Die Eröffnung der Swissairlinie nach Libyen zeigt, dass auch bei unser nationaler Luftverkehrsgesellschaft dieser Konjunktur Rechnung getragen wird.

./.



- 2 -

In der Person von Herrn Marcel Luy, der seit jeher provisorisch für den Posten des Geschäftsträgers in Libyen vorgesehen war, stünde uns übrigens ein für diese Aufgabe qualifizierter Kandidat zur Verfügung, der eine ähnliche Aufgabe zuvor in Saudiarabien bestens erfüllt hat.

Vielleicht wäre es zweckmässig, die Sache vor einer Antwort an die Frepol noch gemeinsam zu besprechen.

Beilagen

*P.
Vrou.*